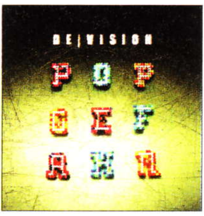
Short cut - Short cut - Short cut - Short cut - Short cut - Short cut - Short cut - Short cut - Short cut - Short cut - Short cut - Short cut - Short cut - Short cut - Short cut - Short cut - Short cut



De/Vision / Popgefahr

Electropop aus deutschen Landen. Die Herren haben ihre Hausaufgaben gemacht, beherrschen Depeche Mode und auch Kraftwerk aus dem Effeff. Ihre Mitsing-Hymnen verfehlen auch auf dem mittlerweile wohl schon dreizehnten (!) Longplayer nicht ihr Ziel; die Band hat ein Händchen für Eingängiges. Der Song „Rage“ ist aber schon fast unverschämt nah dran an „Master And Servant“! Die Fans weltweit - das Duo war z.B. schon drei Mal in den USA auf Tour - wird's wenig scheren, aber ein bisschen mehr Ecken und Kanten wären auch schön gewesen.

Rusconi / It's A Sonic Life

Als Jazzfreund kennt man Rusconi als Spezialisten für exzellenten instrumentalen Jazz, für ihr neues Album haben sie aber mal einen ganz unerwarteten Ansatz gewählt. Bis auf drei Eigenkompositionen sind nämlich alle anderen Tracks im Original von Sonic Youth. Und die Band muss dem durchschnittlichen Jazzfan gar nicht mal was sagen, denn die agiert ja eher im Bereich verzerrter Gitarren. Das Trio um den namensgebenden Pianisten nutzt hier also die Songs der New Yorker als Ausgangsposition für ein erneut tolles Album mit jede Menge gefühlvoller Improvisation und gleichzeitig aber immer sicherem Taktgefühl - imposant!

C.Aarmé / World Music

So schlicht-minimalistisch das Artwork daherkommt, musikalisch ist das alles andere als Easy-Listening. Hier will genau hingehört werden. Nachdem 2006 das letzte Lebenszeichen über Burning Heart erschien, ist man jetzt beim feinen Berliner Noisolution-Label zu Hause. Passt auch prima, denn das ist seit jeher eine der Adressen für Noise(-core), Punkrock und Hardcore, und all das (und noch mehr!) ist auf „World Music“ auch vertreten. Ähnlich vergleichbaren Bands wie etwa Refused und At The Drive-In - nach denen sie nie klingen! - überraschen sie so ein ums andere Mal.

[Tom]